

Herbstakademie – Teil 3 von 3

Die Mondpriesterin

Tape 1

Trixa: Aufbau deines Diamantlichtfeldes mit dem doppelten Durchstrom wie gewohnt und jetzt folgt die spezielle Verbindung mit der Mondin:

Du bleibst im Herzchakra und beobachtest quasi aus der Zentrale deines Herzens heraus. Gehe jetzt energetisch hinab in dein 2. Chakra (Farbe ist Orange, Kreativität des Lebens und das Element ist Wasser) und dehne dein 2. Chakra soweit aus, bis du dich mit einem Gewässer in deiner Nähe verbindest, am besten natürlich mit dem Meer.

Die Verbindung steht, sobald du den Puls von Ebbe und Flut, den es letztendlich in jedem Gewässer gibt, in dir spürst. Dieses Ankommen und Weggehen, dieses Hin- und Herfluten und dieses Schaukeln zwischen Wellental und Wellenberg bündelst du jetzt und schiebst die Energie bitte auf dein 3. Auge, wo du dir gerne einen blauen Halbmond vorstellen darfst.

Den blauen Halbmond verbindest du jetzt mit der Mondin und spürst sofort, wie du viel mehr ins Fließen kommst.

Diese Fähigkeit zu Fließen nimmst du jetzt mit in dein Herzchakra und nimm gerne auch eine perlmuttfarben schimmernde Energie hinzu. Darüber bauen wir jetzt unser Diamantlichtfeld auf.

Lasst uns jetzt gegenseitig die Zuversicht und die Gewissheit geben, dass wir tief in die Mysterien der Zyklen eintauchen und gut miteinander fließen können. Wir schenken uns gegenseitig das Bewusstsein, dass es uns eine vollkommene Leichtigkeit ist, uns in unser höchstes göttliches weibliches Potential zu entwickeln.

Wir bleiben die ganze Zeit über in dieser Energie.

Anouk: Ich grüße euch, eure Botschafterin kennt mich unter dem Namen Anouk und deshalb möchte ich mich euch auch so vorstellen. Seid begrüßt im Namen der 3faltigen Göttin.

Von meinem Ursprung her bin ich eine ägyptische Prinzessin, die in einem Feuerritual geboren wurde, jedoch dann von den Nordmännern in die nördlichen Gefilde „verschleppt“ wurde. Bei den Wikingern erlebte ich meine Jugend und trainierte meinen Körper. Es ging mir gut. Ich liebte dieses Volk, auch wenn es einige unter ihnen gab, die mich wegen meiner Herkunft nicht unbedingt mochten. Nun gut, es war eine gute Lehre im Schwertkampf und es hat mich gestählt und gestärkt.

Doch dann trieben mich meine weiten Reisen über die britischen Inseln bis hinab in die Bretagne, wo ich endlich in meinem schon reichlich erwachsenen Alter meine Heimat fand. Ich bin eine Begleiterin des keltischen Fokus eurer Botschafterin.

Ich habe gebeten, heute die Schulung übernehmen zu können. Denn obwohl ich in einer Feuergeburt, d.h. im Strom der solaren Kraft auf diesen Planeten gelandet bin habe ich doch gelernt, wie unendlich wichtig die weiblichen mondischen Kräfte sind, die Kräfte, die

sich hingeben können, verzeihen und heilen können. Was jedoch keinesfalls heißt und bitte merkt euch das, dass ihr in irgendeiner Form, Art und Weise schwach wäret.

Unter den keltischen Völkern, auch unter den Wikingern gab es immer schon Kämpferinnen. Das waren großartige Frauen, die um ihre Weiblichkeit wussten, die oft auch Kinder bekamen und die großzogen und dennoch kraftvolle und gefürchtete Kriegerinnen waren. Auch diese Kriegerinnen wussten um die Zyklen der Mondin und sie wussten, dass Empfängnis und Geburt ein ganz wichtiger Anteil an der Entstehung eines Kindes sind und dem Kind auf seinem Lebensweg sehr viel Energie und Kraft mitgeben konnten.

Dies waren vor allem die Frauen des hohen Nordens, denn dort war das Leben wesentlich schwieriger als zum Beispiel in Avalon oder in der Bretagne. Oben im Norden war es lange kalt und es gab lange Winter, viele Kinder starben und viele Säuglinge überlebten es nicht, weshalb die Frauen des hohen Nordens eine eigene Wissenschaft daraus gemacht haben: *Wie und wann empfangen wir am besten, damit die Kinder die größtmögliche Kraft haben, um in einer Umwelt zu überleben, die nicht immer freundlich ist, einer Welt, die von Kriegen, Scharmützeln und Auseinandersetzungen geprägt ist?*

Dazu mussten sie viel über die Mondin lernen und dieses Wissen ging immer weiter von der Mutter auf die Tochter. Auch hier, bei den nordischen Frauen wie generell bei den frühen Völkern gab es in einem Dorf, in einem Clan Mondhütten und noch kein elektrisches Licht, hier menstruierten die blutenden Frauen zusammen.

In dieser Zeit ihrer Reinigung, wo sich die Frauen diesen Prozess vollkommen hingeben konnten, meditierten und beteten die alten Frauen des Stammes für das Heil des Clans. Sie baten um Visionen und Weissagungen für das Volk und für das, was im Leben anstand.

Wenn es auch bei den Wikingern keine direkte Mondpriesterin gab, so gab es immer die Stammesälteste, was meistens auch eine ehemalige Kriegerin war, die mit ihrer Weisheit und ihrer Bewusstheit versuchte, die Geschicke des Volkes so heilvoll wie möglich zu lenken. Sie war genauso wichtig wie der Kriegsrat, der Jarl oder der König des jeweiligen Volkes. Das dürft ihr bitte nie vergessen.

Kein Wikinger und kein Nordmann des eigenen Stammes wäre jemals auf die Idee gekommen, einer Frau seines Stammes irgendein Unrecht anzutun, denn die Frauen waren in einem Sinne heilig, denn sie gebaren den Fortbestand des Clans.

Je mehr Kriege es gab und je mehr Verrohung Raum nahm, desto mehr wurde es bedauerlicherweise allerdings Sitte, dass andere Clans und andere Völker durchaus dazu übergingen, andere Frauen zu rauben. Dies war eine Zeit, wo matriarchales Wissen vom patriarchalen Wissen mehr und mehr verdrängt wurde.

Nichtsdestotrotz haben die Frauen unter sich ihre Weisheit erhalten und sie waren diejenigen, die geboren haben und auch diejenigen, die bestimmt haben, welchen Vater sie erwählen, um ein Kind zu gebären und in die Welt zu setzen. Das war eine große Macht der Frauen.

Zur selben Zeit hatte sich das Volk in Avalon, England als auch in der Bretagne schon so weit entwickelt, dass es die Druiden gab, die sich der Sonnenkraft verschrieben hatten, der schöpferischen und manifestierenden Kraft und die dazu gehörenden Frauen, die sich ganz klar als Mondpriesterinnen bezeichneten und auch diesen Weg erlernten, allen voran die Schwestern von Avalon, doch dazu kommen wir heute im 2. Teil.

Was jetzt aber wichtig ist ist ein Wissen, das durch lange Zeiten hindurch all diesen Frauen bekannt war und das sie behütet haben. Leider ging in Europa viel Wissen in der Zeit der Aufklärung verloren, als so viele wissende Frauen ihr Leben aufgrund von Intrigen und Machtansprüchen verloren.

Dies ist eine Zeit jetzt, wo das Wissen wieder an die Oberfläche des Bewusstseins geholt wird und jene, die Ohren haben zu hören, das Herz haben zu lieben und die Augen haben zu sehen, werden diese Weisheiten wieder erkennen und an ihre Töchter weitergeben.

So wie ihr selbst als Frauen schon in vielen Leben geboren habt, so habt ihr als Seelen zu Anbeginn eures Inkarnationsweges etwas erschaffen, das euer Speicher, euer größtes Geheimnis und wichtigstes Gut ist, eure Psychologie nennt es das innere Kind, die Hawaiianer nennen es Ku und die Botschafterin nennt es das emotionale Selbst, es ist das Kind in dir.

Das Kind in dir ist wie alle inneren Kinder und alle Kinder bis zu einem Alter von 7, 8 oder maximal 9 Jahren noch absolut mit der Mondin verbunden. Deshalb hat die Botschafterin euch gebeten nachzuschauen, in welchem Tierkreiszeichen eure Mondin steht und hat euch dazu schon einen kleinen Einblick in die Elemente geschickt.

Bitte geht jetzt in Verbindung mit dem Mondkind in euch, sprecht mit eurem emotionalen Selbst. Euer emotionales Selbst hat all eure Erfahrungen durch all eure Reisen und Leben, durch all eure Großartigkeiten und Kleinheiten, durch all eure Kämpfe und Siege und durch all eure Macht und Ohnmacht hindurch wertfrei gespeichert, aber es reagiert auf jede Resonanz, die von Außen kommt und es reagiert aufgrund seiner Prägung auf seine ureigenste Art und Weise.

Du kannst nachschauen, welches Element zu deinem inneren Kind gehört:

- Mond im Feuerzeichen: Ist es ein Feuerkind, dann ist es impulsiv, will Lust und Spaß haben und ist dynamisch und schöpferisch.
- Mond im Erdzeichen: Ist es ein Erdkind, dann ist es eher verhaltener und langsamer, ein sinnliches Kind, aber es sieht die Dinge auch gerne sehr realistisch und neigt manchmal auch ein bisschen zum Fanatismus.
- Mond im Luftzeichen: Ist es ein Luftkind, dann ist es schnell und beweglich, hat einen sehr schnell fliegenden Geist und liebt Freiheit über alles. Wehe, wenn es eingesperrt wird, das geht überhaupt nicht und es erledigt alle seine Problematiken durch geistige Erkenntnisprozesse.
- Mond im Wasserzeichen: Ist es ein Wasserkind, dann ist es sensibel, beeindruckbar, aber auch beeinflussbar, sehr spürig und sehr feinfühlig. Natürlich hat es eine wunderbare Kraft zu Fließen und sich Hinzugeben. Es ist ein sensibles und sensitives Kind und braucht die Kraft zum Träumen und die Ruhe, um wieder in die innere Mitte zu kommen. Es wird die Geschichten des Lebens in den meisten aller Fälle aus seinem Gefühl heraus erledigen.

Das sagt schon einiges über dein inneres Kind aus, aber nun wisse, welche Schmerzen, Leiden und Verluste dein inneres Kind in sich trägt. Denn wir sind Mondpriesterinnen und wir haben die Fähigkeit, in dein Inneres zu schauen und dein inneres Kind in seine Arme zu nehmen.

Befreiung deines inneren Kindes

Deshalb erfahre dich jetzt bitte, indem du dir vorstellst, dass deine Mondpriesterin (wie auch immer du sie nennst: Luna, Selene, Cerridwen oder Arianrhod), die vielleicht deine Ausbilderin ist oder war und die du schon lange kennst und mit der du viel arbeitest.

Sieh, wie sie vor dir steht, ihre Arme zu dir streckt und ihr Herz öffnet. Erlaube deinem inneren Kind, deinem Mondkind, das schon so viel ertragen hat, aus deinem Inneren herauszutreten und erlaube der Mondgöttin, dass sie es in ihre Arme nimmt und an ihr Herz drückt.

Mit dem Mondkind auf dem Arm nimmt dich die Göttin an der Hand und führt dich in eine wunderbare grüne lebendige Landschaft hinein, in deren Mitte du einen smaragdgrünen Heilungssee findest. Es gibt Wasserrosen in den Farben rosa, gelb und orange, die auf diesem See blühen und vielleicht gibt es auch ein paar Schwäne und Enten.

Die Göttin mit deinem Mondkind auf dem Arm und mit dir an der Hand geht nun in diesen Teich hinein. Du fühlst dich vollkommen sicher und geborgen, das Wasser ist angenehm temperiert und prickelt am ganzen Körper.

Vielleicht hast du Lust unterzutauchen, dann tu es. Erlaube deinem Körperselbst, mit dem du hier bist, in diesem See der Heilung zu baden, um deinen Körper zu energetisieren, zu erneuern und zu beleben.

Was auch immer dein Körperselbst tut, halte die Beobachtung jedoch immer auf dein Mondkind, das sich an der Göttin festhält und vielleicht sogar ein bisschen Angst vor dem Wasser oder vor der Tiefe hat. Denn das Mondkind in dir erinnert sich nur zu gut daran wie es ist, in eine Tiefe hineinzufallen, wo es scheinbar keine Möglichkeit und keine Hoffnung mehr gibt und wo Angst und Verzweiflung herrschen. Deshalb hält es sich an der Göttin fest, doch die Göttin spricht ihm Mut zu und streichelt ihm zart und liebevoll über den Rücken.

Wie man es mit einem Kind macht das Angst hat, hält die Göttin das Kind so, dass es nur das Wasser sehen kann und erst einmal die Zehen mit diesem smaragdgrünen Wasser benetzt werden. Das Mondkind in dir stellt fest, dass das Wasser ja angenehm warm ist und gut tut.

Je mehr der Körper deines Mondkindes nun durch die Göttin ganz langsam und zartfühlend in das Wasser eingetaucht wird, desto mehr verwandelt sich der Körper deines inneren Kindes und wird smaragdgrün. Dies ist die ultimative Farbe der Heilung, die Schwingung der absoluten Gewissheit von göttlich heilem einem Sein, die jetzt Stück für Stück und Zentimeter für Zentimeter in die Bibliotheken deines Emotionalkörpers, den Körper deines Mondkindes hineinfließt.

Dieser Prozess geht ganz langsam und jedes Mal, wenn dein Mondkind vielleicht wieder Befürchtungen hat, spricht die Göttin ihm Mut zu und beruhigt es.

Es dauert eine Zeit bis das Mondkind – immer noch gehalten von der Göttin - fast bis zum Hals im Wasser schwebt.

Dein Körperselbst ist mittlerweile aufmerksam geworden und kommt her, streckt seine Arme aus und nimmt das Mondkind bei den Schultern, sodass der Kopf in jedem Fall aus dem Wasser herausragt.

Die Göttin lässt das zu, verändert ihre Position und hält die Fersen des Mondkindes, sodass es in diesem heilenden Teich, Gewässer, Quelle schweben und heilen kann.

Nun ruft die Göttin die Elementargeister deines Mondzeichens:

- Die Feuergeister: angeführt von den Feuerlibellen, den Salamandern und den tanzenden Flammen
- Die Erdgeister: angeführt von den Zwergen und Gnomen und den Tieren der Erde
- Die Luftgeister: angeführt von den Sylphen und den Vogelartigen
- Die Wassergeister: angeführt von allem was schwimmt und fließt

Die Göttin singt für die Elementargeister und die Elementargeister schweben und tanzen um das Mondkind herum.

Wir haben einen zunehmenden Mond, der am Himmel sichtbar ist, d.h. Neues ist möglich.

Die Elementargeister beginnen nun, dein Mondkind von seinen Belastungen zu befreien, als würden sie Schnüre, Seile, Fesseln und Ketten aus dem Körper deines Mondkinds herausnehmen und dein Mondkind dadurch befreien, sodass es immer freier, glücklicher, lebendiger und vergnügter wird.

Dies dauert einen Moment, lass es zu und beobachte das Schauspiel der Befreiung.

Dein Mondkind wird immer lebendiger und quietschvergnügt und vielleicht lacht oder kreischt es und strampelt auch ein bisschen herum, wunderbar, du siehst ihm seine Freude an.

Jetzt bitte ich dich, verbinde dein Geistbewusstsein mit deinem Mondkind.

Erlaube es und werde zu deinem Mondkind Jetzt...

Schütte dein ganzes Bewusstsein in dein Mondkind hinein und erfahre, wie diese Befreiung und diese Freude am Sein sich anfühlt und wie grenzenlos deine Möglichkeiten sind.

Doch damit noch nicht genug.

Eines deiner spezifischen Elementarwesen kommt auf dich zu und bittet dich, Mondkind das du bist, auf eine Reise mitzukommen. Du tust es, weil es dir eine Freude ist und keine Frage.

Dein Elementar-Geistführer bringt dich in das Elemente-Schloss deines Zeichens. Du erlebst dieses Schloss in seiner wunderbaren Pracht und Schönheit.

Ihr betretet dieses Schloss und du erfährst die vollkommene Kraft dieses Elementes.

Es wird dir alles Mögliche gezeigt, es werden dir vielleicht besondere Fähigkeiten gezeigt, die du bereits einmal konntest und vielleicht wieder vergessen hast.

Dir wird nun auch gezeigt, welche besondere Gabe und welche besondere Fähigkeit dein Mondkind für diese Inkarnation, in der du dich im Hier und Jetzt bewegst, entwickelt hat, etwas ganz Spezielles, das nur du so kannst, etwas, dessen Geheimnisse du dir über viele Leben erarbeitet hast.

Langsam wird dir klar, um was es geht und wo du in dir eine unumstößliche Sicherheit empfindest, genau diese Kraft jederzeit zur Verfügung zu haben, um sie zum Wohle deiner Familie, deines Clans und vor allem zum Wohle des Planeten einsetzen zu können.

Dieses Wissen und diese Kraft sind einzigartig und du hast sie.

Erforsche und erkunde sie Jetzt...

Wunderlichtbar.

Du weißt sehr gut, wie es in deiner Welt zugeht und was deine Welt jetzt braucht, welche besonderen Menschen einer besonderen Unterstützung bedürfen wie z.B. Forscher und Wissenschaftler oder Ärzte und Krankenschwestern, Therapeuten, Priester...

Du hast eine spezielle Gabe, die Gabe die dir gezeigt wurde, du bist das Mondkind und weil du das willst, verbindest du dich hier in diesem Elemente-Tempel mit der vollen Mondin (auch wenn sie in der Realität noch nicht ganz voll ist) und die Mondin mit ihrer hingebenden Kraft sendet ihr Liebeslicht aus über den gesamten Planeten und du gibst in dieses silberne Liebeslicht deine spezifische Fähigkeit jetzt hinein, sodass sie sich zusammen mit dem Mondlicht am Tage des Vollmonds, hier also am 30. November über die Erde ausbreitet...

Bis dahin beauftragst du dein Mondkind, sich jede Nacht mit der Mondin zu verbinden, um deine spezifische Fähigkeit auszustrahlen, zu bündeln und zu dirigieren denn du weißt ge-

nau, wer diese Energie zur Heilung dieser Welt braucht, sodass bei Vollmond diese Energie weltweit auf diese spezifische Gruppe an Menschen fließen wird, wie du es als Mondkind jetzt installierst.

Dies geschieht von jetzt an bis zur vollen Mondin automatisch.

Natürlich wäre es gut, wenn du vor dem Einschlafen das Mondkind in dir daran erinnern würdest, aber es wird auch so geschehen.

Dein Mondkind tanzt nun noch einmal voller Freude durch den Tempel und lädt sich mit erfrischender Energie auf.

Dann geht es zurück zur Priesterin und zum Körperselbst, die immer noch im See stehen und den Körper des Mondkindes in Liebe halten.

Das Geistbewusstsein des Mondkindes verbindet sich wieder mit dem Mondkindkörper, erwacht aus seiner Trance, die Göttin umfängt es und es fällt der Göttin um den Hals und gluckst und lacht voller Freude und voller Glück.

Dann steigt ihr alle aus dem Teich heraus, dein Körperselbst ist erneuert, dein inneres Kind ist froh und glücklich und du weißt, die Liebe der Göttin hat dich durchdrungen, gesegnet und geheilt und die Frau in dir gestärkt und ihr Kraft gegeben.



Euer Gestirn, die Mondin steht im Zusammenhang mit deiner Empfänglichkeit, Geburtsfähigkeit und deinen Geburten.

Ob du ein Kind, eine Idee oder eine heilende Energie in dir wachsen lässt und in die Welt bringst, ist aus unserer Sicht gleichwertig, denn alles ist ein mondischer kreativer Prozess der Erschaffung, d.h. ein Prozess, in dem etwas durch Liebe und Hingabe wachsen kann. Nichts gegen zielgerichtete erschaffende Prozesse, doch das sei dem Druiden überlassen, dem männlichen Anteil in dir und das kannst du genauso gut.

Doch mondische Erschaffung ist ein fließender liebender Prozess der Entstehung, meist sanft und meist bedarf er einer gewissen Zeit, einer Verbindung und des richtigen Zyklus und es bedarf des Bewusstseins, wann diese Energie ausgesandt wird.

Erschaffende Dinge werden bei Vollmond ausgesendet und transformatorische Energien am besten bei Neumond, Schwarzmond. Energie will wachsen, so wie Materie auch wächst und wie aus einem Samenkorn langsam aber stetig eine Blume heranwächst, so ist die Art und Weise mit der Mondin zusammen etwas kreativ zu erschaffen.

Dies ist ein Prozess und es geht nicht ad hoc, sondern es entwickelt sich langsam, wachsend und von Liebe, Fließen und von sicherem Umhülltsein, Geborgensein und Freude begleitet.

Das ist jedoch ein anderer Verlauf als ein solarer Prozess, doch beide Prozesse sind gleichwertig.

Aber du als bewusstes Wesen, als Frau in deiner Kraft, entscheidest klar und eindeutig, wann du welchen Weg gehst.

Manchmal muss es klar und zielgerichtet sein und auch ein Wort der Macht gesprochen werden, dann nimm die solaren Kräfte.

Wenn es aber um etwas geht das wachsen soll, das Zeit hat zu entstehen, ein kreativer Prozess also, dann nimm die Mondkräfte.

Erlaube dir, es in dir wachsen zu lassen, geh in dieses gedankliche Ritual und lass es so entstehen.

Denn du weißt ja, dein Mondkind, dein inneres Kind liebt innere Bilder, es möchte überzeugt werden, es braucht viel Energie und alles Mögliche drumherum. Je mehr du dein inneres Kind beeindrucken kannst, desto besser kannst du etwas kreieren.

Kurzfassung zum Kreieren mit dem inneren Kind (weiblicher Weg)

Es ist mein Vorschlag, über den Teich der Heilung zu gehen, aber wenn dir das nicht gefällt, dann kreierte für dich etwas anderes. Wichtig dabei ist, die Göttin holt dein inneres Kind ab und das innere Kind erfährt dann eine Reinigung und Heilung. Im Zuge der Reinigung und Heilung deines inneren Kindes bedarf auch dein Körper selbst der Reinigung und Heilung. Dann geht es in Verbindung mit dem Element. Nach dieser Verbindung wird der Elemente-Tempel aufgesucht. Hier wird begonnen zu erschaffen und wenn klar ist, um was es geht, wird das Ganze an den Vollmond oder an den Neumond gegeben und das solange jede Nacht, bis der Mondzyklus erreicht ist.



Jetzt bitte bedanke dich bei der Göttin, den Elementargeistern und beim See der Heilung. Erlaube dir, die Befreiung wahrzunehmen, die du erfahren hast und lass dein Mondkind, dein inneres Kind wieder in dir Raum nehmen und führe dein Geistbewusstsein und dein Körper selbst wieder mit deinem inneren Kind zusammen und atme durch.

Mit dieser Arbeit erfüllst du ein tiefes inneres Bedürfnis, das dein inneres Kind immer schon hatte und das im Alltag leider allzu oft verloren gegangen ist.

Als du ein Kind warst, hast du so gut wie alles aus purer Freude und Lust heraus getan und das darfst du auch als erwachsener Mensch. Dazu ist die Zusammenarbeit durchaus von Bedeutung.

Wenn dein inneres Kind zufrieden und glücklich ist, kannst auch du dich als Mensch glücklich und zufrieden fühlen.

Dann entsteht eine Welt um dich herum einfach durch dein Sein, die nicht nur dich befriedet und glücklich macht, sondern auch all die anderen Protagonisten, die in deiner Welt vorkommen.

Ich bin Anouk. Ich bin Priesterin der Mondin und der Sonne.

Ich segne dich mit all meiner Liebe und wünsche dir jetzt eine gute Pause, bevor wir nach Avalon reisen...

PAUSE

Tape 2

Morgan le **F**ay: Seid willkommen und gesegnet im Namen der dreifachen Göttin, dies ist Morgan le Fay, OgMin, Schwester von euch aber eben auch Priesterin von Avalon, das wisst ihr. Ich lade euch ein, heute Nachmittag mit mir in das alte Avalon zu kommen.

Bitte aktiviert eure Triskellen unter euren Fußsohlen und verbindet euch mit eurem Meistergitternetz. Ich stehe in Avalon jenseits eurer Zeit, ich stehe im alten Avalon, Inis Vitrin, ich stehe auf der heiligen Insel, die vom Nebel umgeben ist und die genau dort war, wo heute das Dorf Glastonbury liegt und auf dem Tor, dem großen Berg, wo heute der Turm steht, war zu meiner Zeit ein Steinkreis, von dem aus wir die Göttin anriefen.

Wir waren, sind und werden immer eine Gemeinschaft von Priesterinnen sein, die miteinander lebten, forschten, ihr Heilwissen teilten und auch heilten, aber es gab unter uns auch Spinnerinnen, Weberinnen, Töpferinnen und alles nur Erdenkliche, denn jede Frau konnte hier bei uns ihrer persönlichen Begabung nachgehen und sie zum Wohle der Gemeinschaft verwirklichen.

Oft wurden zu uns Kranke gebracht und wir hatten spezielle Häuser gebaut, in denen wir sie betreuen konnten und oft wurden zu uns junge Mädchen gebracht, die eine Ausbildung erhalten sollten, die später dann wieder zurück zu ihren Familien gegangen sind und manche haben sich auch entschieden, bei uns zu bleiben.

Wir verehrten Gott und Göttin in der Natur und wir forschten und hielten die Kräfte der Erde, der Gestirne und der Zyklen heilig.

Bei dem berühmt-berüchtigten Fest Beltane, einem Sonnenfest, denn Bel ist ein Sonnengott, wo viele seltsame Märchen sich drumherum ziehen, kam es zu einer Vereinigung von Gott und Göttin, dies ist richtig. Priesterinnen, die dies wollten, konnten sich mit Männern vereinigen, die dies auch wollten, aber nichts geschah aus Zwang.

Es war oftmals so, dass zu diesem Fest die jeweiligen druidischen Orden und die Mondpriesterinnen, die Avalon-Priesterinnen sich trafen und zwar immer und das ist wichtig, an unterschiedlichen Kraftorten der britischen Insel. Denn in der Vereinigung von Gott und Göttin, von Mann und Frau sah man nicht in erster Linie die Lust oder die Möglichkeit, ein Kind zu zeugen, obwohl dies auch möglich war, sondern man sah die Vereinigung des Mondes mit der Sonne als eine Vereinigung mit dem Land.

Dieses Fest ist viel älter als die Kelten, es geht weit in die Geschichte zurück als der Kontinent, den ihr Europa nennt, gerade neu entstanden war und Sternenwesen diese neuen Kontinente begannen zu besiedeln, um die jungen Menschen zu energetisieren und zu be-

fruchten. So hießen unsere Vorfahren Thúata dé Danann, ihr würdet heute vielleicht sagen eine Art Götter oder Sternenwesen, sie brachten uns die Liebe zur Erdenmutter Dana (Anna, alles dasselbe), die Mutterkraft mit und sie vereinigten sich mit den Bewohnern des Landes, damit etwas Neues entstehen kann. Das ist der philosophische und wenn du so willst auch der religiöse Hintergrund hinter den Festen der Vereinigung.

Anschließend gingen Priester und Priesterinnen wieder auseinander und lebten ihr Leben so, wie sie es für sich zu gestalten wünschten. Es gab keine Ansprüchlichkeiten oder Erwartungen in diesem Sinne und dass Bruder und Schwester aufeinander losgelassen wurden ist schlichtweg falsch, doch das hat es gebraucht, um die Geschichte der „Nebel von Avalon“ ein bisschen dramatischer zu gestalten. Aber das hätten wir auch niemals gemacht, denn wir wussten um die Zyklen und darum, dass die Eizellen sich verbinden und wie sie sich verbinden und wir wollten, dass gesunde Zellen sich verbinden, damit gesunde Kinder entstehen und nicht irgendwelche möglichen Unfälle hier geschehen konnten, die später zu einer Belastung für den jungen Menschen werden könnte. Lasst diese Vorstellung bitte los.

Ich stehe jetzt im Garten an der heiligen Quelle Chalice Well am Fuß des Glastonbury Tor, ich leuchte und strahle und rufe euch zu mir:

Kommt auf dem goldenen Meistergitter durch die Zeit hindurch. Die Botschafterin passt auf, dass ihr alle in der richtigen Zeit ankommt, denn zur heutigen Zeit ist der Garten leider unter der Aufsicht von menschlichen Priesterinnen, die nicht immer unbedingt der Liebe dienen. Solltet ihr in heutiger Zeit dorthin pilgern, so seid bitte erhöht achtsam, danke.

Zu der Zeit, in der ihr jetzt ankommt, gibt es noch keinen erbauten Garten, es gibt diese Quelle, die aus dem Fels entspringt, aber es gibt noch nicht den wunderschönen Brunnendeckel mit dem Vesica Piscis Zeichen (zwei exakt ineinandergreifende Kreise, eine Form der heiligen Geometrie), doch dazu kommen wir später noch, es ist einfach eine Quelle, etwas eingefasst inmitten einer hügeligen Natur am Fuße des heiligen Berges, in dessen Tiefe sich die Leylines kreuzen. Das ist ein Ort, der deshalb von besonderer Kraft ist und dies schon lange war, lange bevor wir kamen und lange bevor die Kelten kamen und lange bevor das Blaue Volk hier war.

Seit dem Urbeginn der Zeit hat Mutter Gaia selbst ihre Erdgitternetze erschaffen und hat an besonderen Orten dieser Erde Knotenpunkte erschaffen, die eine besondere Schwingung ausstrahlen. All diese Foklen verbinden sich weltweit miteinander und erschaffen das Schwingungsfeld um Gaia herum. Anhand dieses Schwingungsfeldes können alle unsere kosmischen Geschwister die Entwicklung des Bewusstseins auf Gaia nachverfolgen. Deshalb gibt es heilige Orte auf eurer Erde, die durchaus schützenswert sind und es kommt nicht auf die Größe und Bekanntheit an.

Natürlich ist Stonehenge ein solcher Ort, genauso wie Chalice Well, Avebury, der Quiraing oder Orte in der Bretagne, allem voran die kleine Quelle Notre-Dame de Force, die ein so wichtiger Ort ist im Gegensatz zu Carnac, denn Steinreihen waren zu etwas ganz anderem da. Aber dort, wo ihr Steinkreise findet könnt ihr fast sicher sein, dass es sich um einen solchen Vortex handelt.

In diesen Vortex bitte ich euch jetzt einzutreten. Kommt zu mir an meine Seite und lasst uns die heilige Quelle umrunden. Dies ist ein Vortex von vielen auf eurem Planeten, wo Gott und Göttin eins werden können, auf dass das heilige Kind entsteht. Dabei geht es nicht unbedingt um eine manifeste Geburt, sondern es geht dabei sehr oft um eine energetische Entstehung und Schwingung und um eine Frequenz, die von hier aus über die Welt ausgeht wird.

Es wird gesagt, doch das war nach meiner Zeit, dass Joseph von Arimathäa hier in dieser Quelle den Kelch mit dem Christi Blut gewaschen hat bzw. manche denken, dass der Kelch

hier in dieser Quelle versenkt wurde. Diese Legende drückt aus, dass sich hier die Christuskraft, die Sohn-Tochterschaft von Vater-Mutter-Gott in die Existenz ergossen hat. Das ist ein großer Fokus der Heilung, wo aus Plus und Minus eine Bewegung, eine Energie, eine Schallwelle bzw. eine Ausdehnung wird, die sich über die ganze Welt zieht.

Deshalb ist es auch von absoluter Richtigkeit, dass irgendwann im 19. Jhdt. ein wunderschöner Brunnendeckel über dieser Quelle eingefasst wurde und mit dem allerheiligsten Symbol kreiert wurde, der Vesica Piscis, das sind die zwei Kreise, die sich überlappen.

Dieses Symbol der zwei Kreise ist ein Urprinzip dieses Universums bzw. dieser Erde. Es ist der Anfang der Blume des Lebens. Euklid hat damit schon im 3. Jahrhundert Berechnungen angestellt, dieses Symbol ist verbunden mit dem, was in eurem Gehirn der Mandelkern genannt wird, es ist natürlich ein Symbol für Jesus Christus, also die Energie von Vater-Mutter-Gott-in-Tätigkeit und es ist das Symbol der Verbindung zwischen Gott und Göttin und man kann es mit Mathematik wunderbar ergründen, doch das ist nicht unsere Aufgabe. Dies ist ein heiliges Symbol und du findest es nahezu überall. Es zeigt auf und markiert z.B. das allererste Stadium der Menschwerdung genau dann, wenn sich die befruchtete Eizelle das erste Mal teilt.

Dieses Symbol ist völlig richtig hier an diesem Platz, denn es ist der Ort, wo Gott- und Göttinnenkraft sich verbinden um eins zu werden und um etwas Neues zu gebären und in die Welt zu entlassen.

Wir, die Priesterinnen von Avalon sind die Hüterinnen dieses Ortes. Wir sind diejenigen, die viele Jahrhunderte lang die Geburten überwacht haben, sowohl die manifesten als auch die energetischen. Aber die Welt hat sich verändert, Römer kamen, das Patriarchat kam und das Wissen der Frauen wurde nach hinten gedrängt und Frauen wurden missbraucht und gezwungen. Auf dieser Welt war kein Platz mehr für uns.

Doch dies ist ein Universum der Zyklen. So wie es den Zyklus unseres Vergehens gab, so gibt es nun wieder einen Zyklus unseres Werdens. Natürlich laufen wir nicht mehr (nur in seltenen Fällen) mit einem blau tätowierten Mond auf der Stirn herum, aber wir sind verbunden mit euch Menschen-Mond-Kindern-und-Frauen, wir sind in euch und mit euch und wir erwecken die alte Bewusstheit und das alte Wissen wieder in euch, damit ihr es in euch mit dem neuen Wissen eurer Zeit vermählt und somit Neues entstehen kann und damit Frieden, Liebe und Miteinander sich auf dieser Welt ausdehnen kann, die im Moment immer noch gebeutelt wird in einem Kampf um mehr, mehr Macht, Geld, Gier und Neid. Dies ist mit Sicherheit nicht der Weg der Heilung für diesen Planeten.

Ich weiß mit absoluter Sicherheit dass du, ja DU in diese Inkarnation gegangen bist, weil du in dir die Kraft gespürt hast, etwas zu verändern, egal wie alt du jetzt bist. Du hast es vielleicht vergessen, dass du diese Kraft in dir hast, aber ich bin heute hier, um dich daran zu erinnern. Ich verlange nicht von dir, dass du ganz Europa befriedest, ich verlange letztendlich gar nichts von dir, denn du bist meine Schwester, doch ich erinnere dich an die Kraft der Veränderung, die in dir ist. Denn du bist eine Frau und lebst in Zyklen und du wirst dir deiner Zyklen mehr und mehr bewusst und Zyklen sind nichts anderes als die Kraft der Veränderung.

Es ist, war und es wird immer die Kraft der Veränderung sein, die wir euch damals in Avalon versucht haben, nahe zu bringen und heute wieder. Nichts und auch gar nichts in diesem Universum, außer der Quelle-alles-Seins ist ewig fest zementiert. Dies ist ein Universum der Bewegung. Die Bewegung entsteht schon alleine dadurch, dass es Plus und Minus gibt und dass die Christuskraft, die Göttlichkeit-in-Tätigkeit, die shekinitische Kraft, der göttliche Rauch, die Taube sich ausdehnt über die Welten hinaus. Das ist in dir und du weißt es in jeder Zelle deines Körpers.

Heilung auf tiefster Ebene

Ich bitte dich jetzt, gehe hier an dieser Quelle in deine Präsenz und fordere jetzt deine alte Kraft ein und geh in deinen wunderbaren physischen Körper hinein und zwar dahin, wo möglicherweise etwas nicht in Balance ist und erinnere deine Zelle an ihr Heil- und Heiligsein.

Das machst du wie folgt:

Suche dir eine Zelle aus dem Areal deines Körpers heraus, die du nicht in Ordnung findest.

Du stehst an der heiligen Quelle von Avalon und du stellst dir jetzt vor, dass über der Quelle zwei identische Kreise energetischer Natur liegen. Der eine Kreis ist gefüllt mit göttlich-männlicher Kraft, El'Shaddai, Vaterkraft und weißes Licht und der andere Kreis ist gefüllt mit göttlich-weiblicher Kraft, Shekinah, Mutterkraft und sanft schwarzes Licht.

Du schiebst jetzt beide Kreise über der Quelle übereinander, sodass in der Mitte dieses Symbol der Vulva, des Mandelkerns, der Überlappungszone entsteht.

In diese Überlappungszone trittst du nun hinein und die Energie wird dich tragen.

Dann ziehst du die Energie aus dieser Überlappungszone, der Zone der heiligen Vereinigung von Gott und Göttin in deinen physischen Körper hinein in diesen Bereich, den du als nicht in Ordnung empfindest und hinein in die Zelle, die du dir stellvertretend ausgesucht hast, sodass das Symbol der überlappenden Kreise sich in deiner Zelle widerspiegelt und indem du jetzt in deiner Kraft die Zone der Überlappung das Auge von AN aktivierst, ist Somar (Hüter für die Matrix unserer physischen Körper) mit dir verbunden und wird jetzt in dieser Zelle die Matrix, die möglicherweise außer Rand und Band geraten ist, in die Heilung bringen.

Dies geschieht Jetzt...

Da Zellen miteinander kommunizieren, wird dieses Wissen in alle Zellen deines körperlichen Bereiches ausgedehnt.

Da du in der Zone der Überlappung stehst, steigt von unten das Licht der Heilung auf und in dein gesamtes Sein hinein – in deinen physischen, emotionalen und mentalen Körper bis hinein in deinen spirituellen Körper.

Du badest in diesem Vortex des Heil- und Heiligseins, der absoluten und vollkommenen Balance.

Nun bitte ich dich im Geiste, hier über der Quelle schwebend deine Arme nach oben zu nehmen und deine Hände dem Universum entgegenzustrecken.

Hol dir die Sonne in deine rechte Hand und die volle Mondin in deine linke Hand.

Weil du Schöpferin bist und weil du Priesterin bist, vereinigst du nun über dir Sonne und Mond, sodass dasselbe Symbol über deinem Scheitel entsteht.

Wieder beginnt die Zone der Überlappung zu prickeln und zu leuchten und strahlt ihr Bewusstsein der Gleichwertigkeit und der Verbundenheit in dein System, in deinen Mandelkern in deinem Gehirn aus, auf dass es Licht werde in deinem Geistbewusstsein und neue, innovative Kräfte in dir Raum nehmen und ein Bewusstsein in dir wächst und sich in dir etabliert, dass du es kannst und dass es für dich keine Grenzen gibt Jetzt...

Nun lässt du das Symbol Vesica Piscis über deinem Scheitel durch deinen Körper hindurch nach unten fließen und du kannst es zusätzlich mit deinen Händen an deinen Körper hinunterführen und halte auf der Ebene deines Herzzentrums an.

Hier in deinem heiligen Herzzentrum ist die Zone der Auflösung aller Dualität, d.h. hier kannst du jetzt auflösen, was auch immer du auflösen möchtest.

Rufe Menschen und Organismen herein, mit denen du nicht in Frieden bist.

Was auch immer es ist, du bist eine Tochter Avalons, du bist großartig, stark und weit und wir sind alle da und du hast die Kraft, es jetzt zu tun und dein Sein jetzt mit diesen Menschen, Organismen, Elementen, Ängsten etc. auszusöhnen.

Ich lasse dir Zeit für die Heilung Jetzt...

Die Verbindung von Gott und Göttin arbeitet in dir und das Mondkind in dir ist begeistert.

Heilung und Vergebung, Liebe und Freiheit nehmen Raum, Vorurteile lösen sich auf und Erlösung findet statt Jetzt...

Und in Liebe und Freiheit entlasse nun die Menschen, Organismen, Tiere und was auch immer es ist.

Dann senke das heilige Symbol Vesica Piscis weiter ab in deinem Körper.

Nur der Vollständigkeit halber und das musst du nicht jedes Mal tun:

Nehmen wir an, du bist von Ängsten geplagt, dann wäre es gut, diese Übung in deinem Solarplexus zu machen, d.h. du lädst ganz bewusst deine spezifischen Ängste in den Raum der Überlappung ein und du weißt, Gott und Göttin in dir gemeinsam erschaffen einen Fokus, eine Frequenz, einen Vortex, in dem diese Angst sich auflöst und ihr Geschenk, nämlich ihre Gewissheit und ihr lichtvolles Sein an dich weiter gibt. Aus Dunkelheit wird Licht. Erlösung findet statt Jetzt...

Jetzt senke das Symbol Vesica Piscis vollkommen bis unter deine Fußsohlen ab, wo es sich mit dem Symbol über der Quelle vereinigt.

In dem Moment, wo dies geschieht, kannst du aus dem Symbol heraustreten, denn das sich nun doppelnde Symbol zieht aus den tiefsten Tiefen der Erde das Wasser dieser heiligen Quelle heraus, das beide Kreise durchflutet und sich in einem Wirbel mit der befreienden Erschaffung in der Zone der Überlappung verbindet.

Heilung für die gesamte Erde

Diese geistige Frequenz, die aus deinen Erlösungen und aus der heiligen Quelle entstanden ist, dehnt sich nun aus über das goldene Meistergitter und über die gesamte Erde, denn du warst niemals alleine. Deine Ängste sind Ängste, die andere auch haben und deine Befreiungen sind Befreiungen, die andere sehr gut nutzen können.

Die heilige Quelle von Avalon gibt ihren Heilungssegens dazu und so fließt die Heilung über die gesamte Erde Jetzt...

Danke der Quelle und segne sie und folge mir jetzt den spiralförmigen Prozessionsweg, der den heiligen Berg hinaufführt. Diesen Weg bist du schon hunderte Male gegangen, betend und singend zu den verschiedenen Jahreskreisfesten, du bist ihn alleine gegangen, wenn du um Weisheit gebeten hast und du bist ihn in Gemeinschaft deinen Mitpriesterinnen gegangen und du bist ihn vielleicht sogar schon in diesem oder in einem anderen Leben mit Freunden oder auch alleine gegangen, um die Kraft des Kreuzungspunktes der Michaels- und-der-Maria-Linie im Tor zu genießen, aber wir gehen in den Steinkreis Jetzt...

Dies ist der heilige Kreis, der heilige Bezirk, geschützt und gehütet von uns OgMin und von den Ahninnen von Avalon. Dies ist der heilige Ort der Erinnerung, der Weissagung und der Befreiung.

Lasst euch nieder Schwestern im Kreis am Fuße der Steine.

Verbindet eure Bewusstseine und lasst die Energie dieses heiligen Platzes und der Heilung, die ihr erfahren habt, in eurem Kreis schwingen.

Wir, die alten Hüterinnen dieses Ortes stehen in den Steinen hinter euch und verbinden uns ebenso zu einem Kreis.

Die Priesterinnen von Avalon kommen auch, sie schaffen die Verbindung zwischen euch Menschenkindern und uns, OgMin und erschaffen ebenso einen solchen Kreis.

Drei Kreise in Kreisen.

Wir, OgMin rufen an die Sternengeschwister von Andromeda, das Heilen von Kreisen in Kreisen und ihr Erden-Sternen-Kinder visualisiert bitte eure Erde, eure wunderbare blaue Kugel in die Mitte eures Kreises mit all ihren Kranken und dem Virus.

Wenn ihr wollt, die Botschafterin bittet darum, den Vogelgrippevirus und den Schweinepestvirus mit dazu zu nehmen.

Erlaubt euch durch eure 3. Augen wahrzunehmen, wie diese drei Virenarten auf der Erde zwischen den Lebewesen herumtanzen und herumspringen und einfach ihre Freude an der Lebendigkeit ihrer Wirte haben, dass sie ihre Wirte töten können, ist ihnen nicht bewusst, sie tanzen. Erlaubt ihnen jetzt, in diesem Moment, dass sie tanzen und erlaubt es ihnen voller Liebe.

Wir, OgMin gemeinsam mit euch rufen nun die Kräfte von Andromeda an. Nehmt diese tanzenden Bewusstseinsformen in euch auf und heilt sie durch im dunklen Grün, im dunklen Rot und im dunklen Gold eurer 3fachen Vereinigung auf Andromeda Jetzt...

Ihr seht, hört, spürt und fühlt, wie durch einen Zylinder die immer noch tanzenden und sich fröhlich und geliebt fühlenden Viren abgezogen und nach Andromeda gebracht werden, wo sie durch die heiligen drei Kreise geschleust und geheilt werden.

Lobt und preist die andromedanischen Schwestern, die durch ihre Fähigkeit zu teilen die Bedrohung jetzt herausnehmen und Milliarden von leuchtenden funkelnden Virenwesen jetzt zurückgeben, die sich einfach am Sein erfreuen in Kraft, Stärke und Lebendigkeit, d.h. sie müssen nicht mehr töten, um tanzen zu können.

Sie können tanzen und miteinander spielen und sie stehen für Stärke, Leben, Liebe, Licht und Lebendigkeit.

Öffnet eure Herzen und liebt sie durch Jetzt...

Gebt diese Liebe und diese Freude am Leben in alle Impfdosen hinein, die es jetzt schon weltweit gibt und möge diese Freude an der Lebendigkeit in alle weiteren Impfdosen fließen.

Wir sind OgMin, wir erschaffen so wie ihr atmet und miteinander erschaffen wir die vollkommene Heilung der Viren, für die Viren und für diese Welt.

Bedankt euch bei den andromedanischen Schwestern und entlasst sie, entlasst die lebendigen und lebensfrohen Wesenheiten in ihre Ebenen, streckt eure Lichthände aus und segnet euren Planeten. Dankt allen aus euren Clans, die euch in eurer Weisheit bis hierher geführt haben, dankt euren biologischen und spirituellen Familien, euren Lehrern und Lehrerinnen und all jenen, die sich hingegeben haben, damit ihr etwas erkennen, erfahren und erlernen konntet und das waren viele.

Lasst den Planeten jetzt aus eurem Kreis aufsteigen und durch das Auge von AN ziehen, denn dies ist sein Weg.

Möge Liebe, Frieden und Freude am Sein die Reise des Planeten durch das Auge von AN begleiten.

Jetzt spüre die Avalon-Priesterin hinter dir, die ihre Hände auf deine Schultern legt und dich segnet.

Indem sie dies tut, werde dir deiner Weiblichkeit und deinem kraftvollen, selbstbewussten und liebenden Frausein bewusst und spüre die Kraft in dir, die Lebendigkeit, das gesunde Sein und die Freude an deiner Welt und an deiner Existenz.

Danke deiner Priesterin und danke Avalon.

Dann aktiviere die Triskellen unter deinen Füßen.

Du hast die beiden Drachenlinien unter dir, welche auch immer du nimmst, um nach Hause zu reisen dorthin, wo dein Körper ist, genieße die Reise.

Lass dich zurückbringen an den Ort, wo dein Körper und dein 3dimensionales Sein auf dich warten.

Nun lass dein Triskell sich durch alle deine Körperschichten hindurch drehen bis hinauf in die Morphogenetik (das kennst du aus dem Magdalenenweg), damit alle weiblichen Energien von deiner Erfahrung partizipieren können, indem du es mit der Morphogenetik teilst.

Wenn du geteilt hast, dann lass das Triskell sich zurückdrehen, es schenkt dir Stärke, Bewusstsein und Liebe und lass es Raum nehmen unter deinen Füßen.

Du bist gesegnet von der Göttin, das weißt du. Segne Avalon, wie es war, ist und auf Ewigkeit sein wird, segne die Kraft der Vortexes dieser Erde, segne deinen Planeten und die Schwestern hier in deiner Gruppe.

Ich, Morgan le Fay im Namen der OgMin und im Namen von Halon segne euch und euren wunderbaren Kreis. Lasst die Liebe in euch wachsen und versperrt euch nicht gegen Möglichkeiten, mögen sie euch noch so verrückt vorkommen.

Lebt ein Leben in Freude, Liebe und Lebendigkeit und gestaltet eure Welt, wissend dass diese Erde sich auf der Reise durch das Auge von AN befindet.

Die Morgendämmerung des Wassermannzeitalters ist da.

Diese sog. Epidemie wird überwunden werden, es kommt darauf an nicht zu vergessen, was während dieser Phase gelernt wurde, um eine Welt zu erschaffen, wo die Gemeinschaft wichtiger ist als Habsucht und Gier, eine Welt des friedvollen Miteinanders, der Achtung vor den Ressourcen, der Achtung vor den Tieren und den Pflanzen und natürlich der Achtung vor den Menschen.

Wir, OgMin sind vollkommen gewiss, dass ihr das erschaffen werdet. Wir glauben an euch. Wir wissen, dass ihr das könnt und solltet ihr mal wieder straucheln und euch hilflos fühlen, was ja eventuell vorkommen könnte, dann habt ihr diesen Mitschnitt und ihr reist an die Quelle von Avalon und ihr tankt euch neu auf, denn ihr habt etwas zu tun ihr Lieben.

Dieses Tun soll euch mit Freude erfüllen und es wird von Erfolg gekrönt sein, ganz sicher!

Dies ist Morgan le Fay und ich segne und umarme euch als Schwestern.

AMEN-AMEN-AMEN

Trixa: Lasst uns wieder landen und im Hier und Jetzt ankommen und uns virtuell umarmen. Das war wirklich großartig und wir sind eine ganz wunderbare Gruppe. Ich freue mich sehr und ich danke euch sehr für euer Vertrauen und für die Gemeinschaft, es war wirklich schön. Vielen vielen Dank!

♥**DANKE-DANKE-DANKE**♥